

Datum: 15.03.2016

coop
Coopzeitung

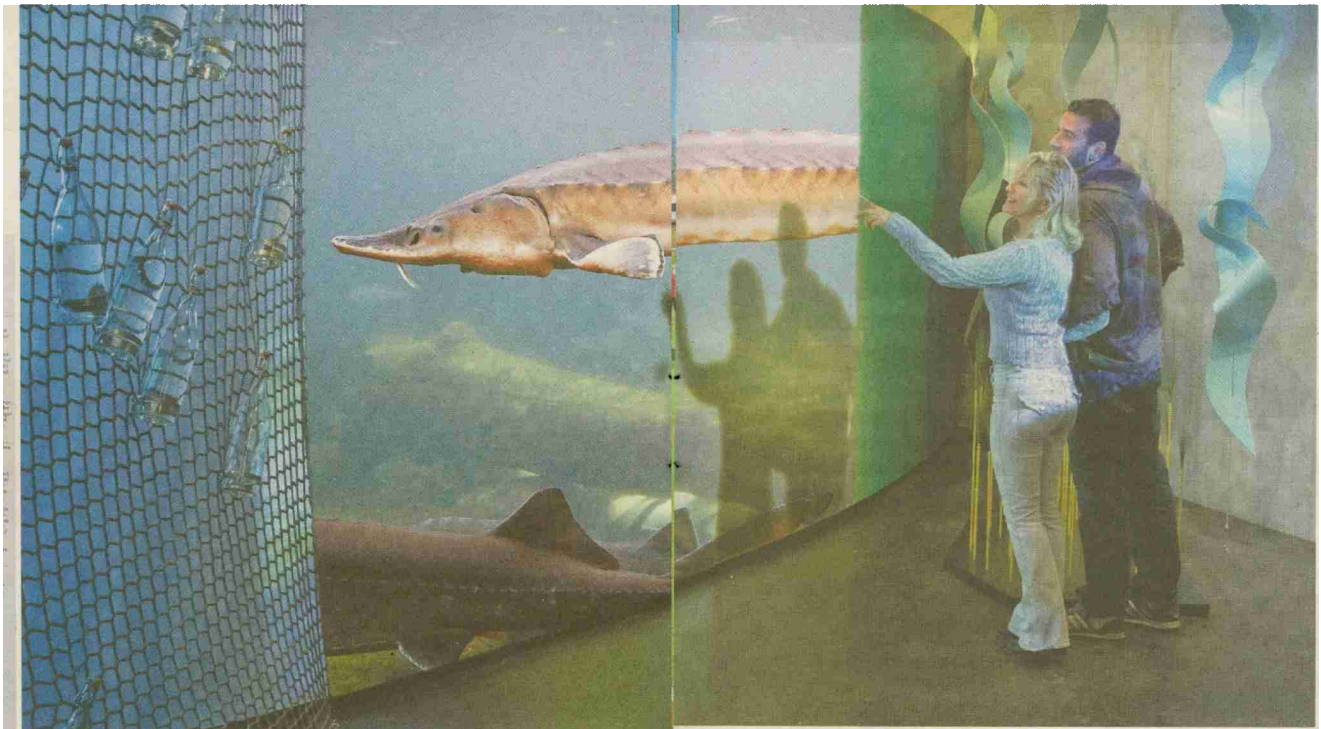
Gesamt

Coop-Zeitung Gesamt
4002 Basel
0848 400 044
www.coopzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 1'818'588
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 558.014
Abo-Nr.: 1087425
Seite: 104
Fläche: 123'889 mm²



Die Geschichte des Kaviars ist auch eine Geschichte seiner Verpackung (links).
Der Stör ist – nun ja – keine Schönheit, aber trotzdem eindrücklich (oben).

Tropenhaus

DER FISCH – AUF DEM BERG

Frutigen Tropische Früchte, exotische Pflanzen, dafür ist der Ort bekannt. Seit Kurzem gibt es fünf weitere Themenwelten. Mal gehts märchenhaft, mal sehr realistisch zu und her. ... — FRANZ BAMERT



Auch das gehört zum Tropenhaus: «Urwald» und exotische Früchte – hier Papayas.

Der Märchenteil geht so: Es war einmal ein Murmeltier, das hatte es satt, auf den unwirtlichen Bergen zu hausen und es machte sich ins Tal auf, ins Tropenhaus. Dort traf es auf einen Fisch namens Stör. So ein Viech mit einem soo langen Maul hatte das Murmeli noch nie gesehen. «Stör, das kommt sicher von gestört», murmelte das Murmeli. Aber dann zogen die beiden durch die neuen Erlebniswelten des Tropenhauses. «Komm, ich erzähl dir, wie der Fisch – also ich – auf den Berg gekommen ist», sagte der Stör zum Murmeltier und holte 200 Millionen Jahre weit aus, so lange gibt es den Stör nämlich schon.

Ganz so lange dauert ein Besuch der Ausstellung im Tropenhaus nicht, denn im Zeitraffer gehts in einem Tunnel durch die Evolution, während der zunächst die Viecher und Pflanzen, ganz am Schluss dann auch noch der Mensch auftauchen.

«Schau», sagte das Murmeli zum Stör im nächsten Ausstellungsteil: «Du hast ja mit den Menschen viel gemeinsam – beide besteht ihr zu 70 Prozent aus Wasser.» Das hatte es nicht selber gewusst, sondern anhand eines Netzes voller beschrifteter Wasserflaschen erfahren, welche den Wassergehalt von A wie Avocado bis W wie Wachtel angeben.

«Was hat das alles mit Frutigen zu tun?», fragte das Murmeli. «Ach du Dummerchen – all das und noch viel mehr gedeiht hier im Tropenhaus», antwortete der Stör. «Ich sags ja, gestört», murmelte das Murmeli erneut und hätte darob fast die Erklärung des Störs verpasst: «Das hat alles mit dem Wasser zu tun, das 18-grädig aus dem Neat-Loch fliesst. Täglich sind es 4500 Kubikmeter. Das ist mehr als die Hälfte des Wasserverbrauchs von ganz Thun.» Das hatte der



Stör nicht selber gewusst, sondern von einer der vielen Info-Tafeln mit kurzen, aber spannenden Angaben abgelesen.

Kaviar als Tierfutter?

Und während das Murmeltier in seinem Bau verschwindet, der natürlich auch allen Kindern offen steht, wird aus dem Märchen plötzlich ernst: In der nächsten der fünf Erlebniswelten wird anhand von Filmsequenzen, Bildern und Ausstellungstücken sehr realistisch gezeigt, was mit dem Stör in Frutigen geschieht: Er wird – nach einem artgerechten Leben – vom Kopf bis zur Flosse zu Leder, Kosmetika, Fleisch und nach seinem Tod natürlich zu Kaviar verwertet. Ganz nebenbei erfahren die Besucher auch Geschichten aus der Geschichte des Kaviars: Ende des 19. Jahrhunderts etwa gab es in Norddeutschland noch Störe und Kaviar in rauen Mengen: Sogar die armen Leute verfütterten ihn an die Tiere. Gleichzeitig aber hielten sich die russischen Zaren eigene Kaviarfischer.

Wer will, kann sich in einem Computerspiel auch als Störzüchter versuchen: Zu viel oder zu wenig Wasser und Futter spielen eine grosse Rolle, aber auch die Temperatur: Wer nicht aufpasst, dem erfrieren die virtuellen Fische jämmerlich. Doch den richtigen Fischen in Frutigen geht es sehr gut. Davon kann man sich vor dem riesigen Aquarium über-

zeugen. Dort schwimmt unter anderem ein zwei Meter langer Beluga-Stör.

Probieren geht über Studieren

Bei der Reise durch die Evolution und dem Exkurs zu Stör und Störeiern erfährt man spielerisch sehr viel. Aber eine Frage bleibt offen: Wie schmeckt er denn jetzt wirklich, dieser Kaviar? Und nun wirds wieder märchenhaft: Unter Palmen und in tropischem Klima erhält man für 18 Franken eine Versuchsportion dieser exquisiten Berner Oberländer Spezialität. ●

► www.coopzeitung.ch/frutigen

WOLHUSEN: FAST WIE FERIE IN DER KARIBIK

Türkisblaues Meer, prächtige Sandstrände und der Duft von Orchideen: All das bringt die neue Fokusausstellung des Tropenhauses nach Wolhusen und lädt die Besucher zur Entdeckung der Karibikschätze ein. Schnorcheln am Korallenriff, Hängematten am Palmenstrand, Ratespiele, Caribbean Chill-out und vieles mehr machen den Ausflug nach Wolhusen zu einem karibischen Kurzurlaub. Weitere Infos:

► www.coopzeitung.ch/sandstrand